

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Neuoigittrohe 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die Spaltige Peltzelle oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. Schluss der Anzeigen-Aufnahme Freitags nachm. 2 Uhr. Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Flich, Reichenbrand.

Nr 38

Sonnabend, den 21. September

1918

Brotkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte

Freitag, den 27. September 1918, im hiesigen Rathause

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brotharten-Nr.	1-150 nachm.	von 2-3 Uhr	im Melbeam
	151-300		3-4	
II. Bezirks	301-450		2-3	im Melbeam
	451-600		3-4	
III. Bezirks	601-750		2-3	im Sparkassen-
	751-900		3-4	zimmer
IV. Bezirks	901-1050		2-3	im Gemeindekassen-
	1051-1200		3-4	zimmer

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgefertigten Ausweises.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden. Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brotkarten nicht ausgegeben. Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- u. Fleischkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 20. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Schulgeld 1918.

Der am 15. d. M. fällig gewesene 3. Termin Schulgeld 1918 ist bis längstens den

30. September 1918

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Siegmars, 21. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Brotkartenausgabe in Neustadt.

Die Ausgabe der Brot- u. Fleischkarten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte

Freitag, den 27. September 1918, im hiesigen Rathause.

Die Ausgabe der Karten erfolgt in folgender Weise:

Brothart-Nr.	1-50	251-300	von 1/9-1/9 Uhr
	51-100	301-350	2/9-3/9
	101-150	351-400	3/9-9
	151-200	401-450	9-1/10
	201-250	451-500	1/10-1/10

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgefertigten Ausweises.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden. Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen werden nicht zugelassen.

Die obengenannten Zeiten sind streng einzuhalten, außerhalb derselben werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die vorstehenden Ausgabezeiten die Nummern der Brotartenhefte maßgebend sind, was bei etwa festgefundenen Ungängen besonders zu beachten ist.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- u. Fleischkarten zu erinnern.

Neustadt, am 20. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Vollmilchkarten-Ausgabe

Donnerstag, den 26. September 1918, in der üblichen Weise im Rathaus, Zimmer 5. Es können an jede Person nur die Vollmilchkarten für 1 Familie ausgehändigt werden. Ziegenhalter bekommen keine Karten.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 19. September 1918.

Die Ausgabe der Brot- und Fleischkarten

erfolgt Freitag, den 27. September 1918, abends 7-8 Uhr

durch die Brotpfleger in den bekannten Ausgabestellen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 19. September 1918.

Weihnachtsgaben für die Rabensteiner Krieger.

Nach dem Willen unserer Feinde werden unsere tapferen Truppen leider auch noch das 5. Weihnachten im Feinde oder Feindeslande verleben müssen und nicht in der Heimat bei den Lieben sein können. Es ist nun geplant, allen Kriegern von Rabenstein mit Gutsbezirken diesmal eine Liebesgabe in Geld zu Weihnachten zu spenden. Zu diesem Zwecke werden alle Einwohner und Vereine herzlich gebeten, sich an dieser Liebesgabe recht angeregt zu beteiligen. Sammelstellen liegen aus im:

Gemeindevorstand, Pfarramt, bei der Schuldirektion und den beiden Vorständen der R. S. Militärvereine, Herrn Schiefer und Schilling, außerdem wird der Bezugsantrag sich erlauben, persönlich mit den besagten Vorständen in nächster Zeit sich ins Einvernehmen zu setzen.

Ferner wird schon jetzt bekannt gegeben, daß die Anschriften aller Feldzugsteilnehmer, auch der in Gefangenschaft geratenen, bei einer der 5 genannten Sammelstellen abzugeben sind und zwar in der Zeit vom 24. bis 30. November 1918.

Die Absendung der Liebesgaben soll in der 1. Dezemberwoche erfolgen. Nichtangabe, oder nicht richtiges, oder nicht rechtzeitigiges Melden der Anschriften muß zur Folge haben, daß die Betroffenen leider nicht berücksichtigt werden können.

Der Ortsausschuß für Weihnachtsgaben in Rabenstein mit Gutsbezirken, am 20. September 1918.

Die Geschäftsräume der Gemeindeverwaltung

bleiben Montag, den 23. September, geschlossen.

Kottluff, am 19. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Hundesteuer.

Unter Hinweis auf § 22 der Gemeindebesteuerordnung wird die Einwohnerchaft daran erinnert, daß jeder Hund, der nach dem Zähltag — 10. Januar — im Laufe des Jahres hier angeschafft oder zugebracht wird, gleichwohl ob er steuerpflichtig ist oder nicht, binnen 14 Tagen von der Anschaffung oder Einführung an im Gemeindevorstand — Kassenzimmer — anzumelden und die etwa anderwärts erfolgte Besteuerung durch Vorlegung des Steuerzeichens und der Steuer-Quittung nachzuweisen ist.

Kottluff, am 19. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 17. Sonntag n. Trin., den 22. September, Vorm. 9 Uhr
Vorbereitungsgottesdienst (Gemeindefest): Herr Kirb. Rein.
Dienstags-Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.
Amtswoche: Hilfsgeistlicher Schwarze.

Parochie Rabenstein.

Am 17. Sonntag n. Trin., 22. September, Vorm. 9 Uhr
Vorbereitungsgottesdienst: Herr Kirb. Rein.
Nachm. Fest des Kreisvereins für Innere Mission in Wittgen-
dorf (1/2 Uhr Festpredigt).
Montag, 23. September, Kirchweihfest, Vorm. 9 Uhr Predigt
mit Beichte und heil. Abendmahl: Hilfsgeistlicher Reibold. Musik:
„Herr, ich habe lieb die Stätte meines Hauses“ — Stimmiger Kinder-
chor mit Sopran solo und Orgelbegleitung von Paul Gieser. Kollekte
für das werdende Kirchgemeindevorstand.
Mittwoch, 25. September, Abends 8 Uhr Versammlung des
Jungfrauenvereins II. Abteilung.
Donnerstag, 26. September, Abends 8 Uhr Versammlung des
Jungfrauenvereins I. Abteilung.
Freitag, 27. September, Abends 8 Uhr Kriegesbestunde mit
Beichte und heil. Abendmahl: Herr Kirb. Rein.
Wochenamt: Herr Kirb. Rein, vom 27. September an Hilfs-
geistlicher Reibold.

Reichenbrand. Die Sammlung für die Kolonial-
Krieges-Spende hat die hoch erfreuliche Summe von 641,17 Mk.
gebracht. Allen Spendern herzlichen Dank!

Reichenbrand. Herr Gemeindevorstand Vogel über-
reichte Herrn Maschinist Otto Tärpe das Ehrenzeichen für
Ereuz in der Arbeit, Herrn Werkmeister Vinus Tärpe
und Herrn Platinenmacher Wilhelm Kronfeld je ein
Ehrenzeichen, die von Sr. Maj. dem König für treue Dienste
in der Arbeit gestifteten Auszeichnungen. Herr Maschinist
Tärpe steht seit über 30 Jahren und die anderen beiden
Herren seit über 25 Jahren in den Diensten der Elsterverke
Maschinengesellschaft, Abteilung Diamantwerke, Reichenbrand.

Siegmars. Vom 1. Oktober 1918 ab sind die Post-
schalter beim Kaiserl. Postamt in Siegmars geöffnet an
Wochentagen von 8-11 1/2 Uhr vorm., 2 1/2-6 Uhr nachm.,
an Sonn- und Feiertagen von 8-9 und 11-12 Uhr vorm.

Rabenstein. Die Firma Rabensteiner Maschinenfabrik
Ernst Keimert veranstaltete Sonnabend, den 14. September,

im Parkrestaurant Herrenheide für ihr Personal einen Unter-
haltungabend. Herr Prokurist Kötter leitete diesen durch
Ansprache ein, und mit warmen Worten gedachte Herr Be-
triebsingenieur Gebhardt unserer kämpfenden Brüder im
Felde, worauf Herr Fabrikbesitzer Ernst Keimert für die auf-
opfernde Schaffensfreudigkeit seines Personals und seiner
Beamteten dankte. So verlief dieser Abend — dem Ernst
der Zeit entsprechend unterhaltend und zu neuer Tatkraft an-
spornend — gemüthlich und abwechslungsreich.

Rabenstein. Am Sonntag, 29. September, soll das
diesjährige Erntedankfest in der hiesigen Gemeinde gefeiert
werden. Die Gemeindeglieder werden herzlich gebeten, das
Gotteshaus mit Blumen und Früchten schmücken helfen zu
wollen; die Abgabe zugedachter Kranz- und Früchtespenden
wird für Sonnabend, den 28. September, nachmittags in
der Taufkapelle erbeten.

Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde
durch härtestes Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster
Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten
unserer Soldaten ist das Leben erhalten, weil Hunde ihnen
den Meldegang abnahmen. Militärisch wichtige Meldungen
sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.
Obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist,
gibt es noch immer Besitzer kriegsbrauchbarer Hunde, welche
sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande
zu leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier,
Kottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Newfoundland, Bern-
hardiner, Doggen und Kreuzungen aus diesen Rassen, die
schnell, gesund, mindest 1 Jahr alt und von über 50 cm
Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachressourcen
in Hundeschulen abgerichtet und im Erlebnissalle nach dem
Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die
denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Ver-
fügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch
Ordonnanzen.

Also Besitzer: Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für Kriegshund- und Meldehundschulen
an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

Die wechselnde Bitterung der vergangenen Wochen hat
es mit sich gebracht, daß hier und da Heu, sonstige Futtermittel,
Hülfsfrüchte und andere Getreidearten in feuchtem
Zustande eingebracht und zu großen Haufen aufgeschapelt
worden sind. Hieraus ergeben sich, wie verschiedene Vorfälle
beweisen, mannigfache Gefahren für die Landwirtschaft.

Wenn man in das frisch eingebrachte Heu usw. hineingreift,
kann man sich sehr leicht überzeugen, daß die Temperatur in
demselben sich fortwährend steigert. Die Temperaturerhöhung
macht sich sehr bald durch aufsteigenden Wasserdampf kenntlich.
In diesem Falle ist es notwendig, das feuchte Heu usw. auf
dem Boden auszubreiten und ordentlich durchzuharken. Man
vermeide, frisches und nicht völlig ausgetrocknetes Heu, Stroh,
Klee usw. sofort unter Dach oder gar über warme Stallungen
zu lagern. Andernfalls liegt die Gefahr der Selbsterhitzung
und Selbstentzündung sehr nahe.

Als wirksames Mittel gegen Selbsterhitzung wird von
Fachleuten das Einfalzen des Heus empfohlen. Streut
man auf einen Zentner Heu oder Grummet etwa 250-300 g
Viehsalz, so verringert sich die Gefahr der Selbstentzündung
ganz erheblich. Zu beachten ist hierbei, daß das Vermischen
von Viehsalz den Tieren bei der Winterfütterung sehr will-
kommen ist.

Ein sehr gern gesehener Gast, der jährlich zweimal erscheint, ist
„Kenners Haupt-Katalog“, der sowohl für Herbst und Winter aus-
gegeben wird. Die schmackhafte, künstlerisch einwandfreie Einbanddecke,
die den Herbststücken angepaßt ist, ebenso die vielen bildlichen Er-
läuterungen geben dem Ganzen einen vornehmen Eindruck. Dieser
praktische Modeführer mit seinen vielen Neuheiten kann kostenlos
vom Robehaus Renner, Dresden, Altmarkt, bezogen werden.

Annemarie.

Roman von R. Wilden.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Ueber Frau Thoras Wangen zog sich eine leichte Rötze
bei dem Lobe ihres Mannes, die sie sehr verjüngte.